

Durch Schichtarbeit in einem Umfang von mindestens 30 % und die Anwendung des Fließsystems bei den Bestellungs- und Erntearbeiten sind die günstigsten agrotechnischen Termine einzuhalten.

Im Zusammenhang mit der bedeutenden Ausdehnung der Mechanisierung in der Landwirtschaft kommt der Übergabe der Technik an die fortgeschrittenen LPG eine große Bedeutung zu. Diese Maßnahmen sind entsprechend dem Prozeß der Festigung der LPG zielstrebig fortzusetzen, da sie wesentlich dazu beitragen, den Traktoren- und Maschinenpark besser auszunutzen und die Kosten in den LPG zu senken.

In den LPG ist 1965 folgender Grad der Mechanisierung wichtiger Arbeiten mit Vollerntemaschinen zu gewährleisten:

Zuckerrüben- und Silomaiserte	100	%
Kartoffelernte	84	%
Halmfruchternte	87	%

Diese hohe Mechanisierung durch Vollerntemaschinen erfordert einen größeren Einsatz von Traktoren und modernen Hängern in der Landwirtschaft sowie eine bessere Organisation und Koordinierung aller landwirtschaftlichen Transporte im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft.

In der Hof- und Stallwirtschaft sind die zeit- und kraftraubenden Arbeiten — wie Futtertransport und -aufbereitung sowie Entmistung — weitgehend mit Hilfe moderner Hof- und Stallschlepper und Futteraufbereitungsmaschinen durchzuführen. Das Melken der Kühe in den VEG und LPG ist bis 1965 weitgehend mit Fischgrätenmelkständen bzw. Stallmelkanlagen durchzuführen. Um die Lager- und Ernteverluste wesentlich zu vermindern, ist die technische Trocknung und Belüftung pflanzlicher Produkte in stärkerem Umfange anzuwenden.

Die Erfassungs- und Lagerstellen sind entsprechend der fortschreitenden Mechanisierung in der Landwirtschaft für die Aufnahme des staatlichen Aufkommens an landwirtschaftlichen Erzeugnissen weiter zu vervollkommen. In den staatlichen Erfassungs- und Aufkaufbetrieben sind neue Kapazitäten an Lagern und Silos in Höhe von 262 000 t zu schaffen. Der Mechanisierungsgrad bei der Abnahme, dem Umschlag und der Lagerung von Getreide und Ölsaaten ist auf 88 % zu erhöhen.

Die Bauinvestitionen der Landwirtschaft werden 1965 gegenüber 1958 mehr als verdoppelt. Durch Senkung der Baukosten und weitgehenden Um- und Ausbau vorhandener Bauten sind die dafür vorgesehenen Investitionsmittel so zu verwenden, daß ausreichende Stallkapazitäten für die Unterbringung der vorgesehenen Viehbestände in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben geschaffen werden.

In den VEG ist eine mustergültige sozialistische Wirtschaftsführung durchzusetzen und eine hohe Flächenproduktivität und Marktleistung zu erreichen. Die Unterstützung der LPG ist durch die Produktion von hochwertigem Saat- und Pflanzgut sowie von Zuchtieren und durch die Übermittlung der besten Erfahrungen in der sozialistischen Betriebs- und Arbeitsorganisation weiter zu verbessern.

In den VEG sind bis 1963 die hauptsächlichsten Arbeitsarten in der Feldwirtschaft voll zu mechanisieren. Die Mechanisierung der wichtigsten Arbeiten der Hof- und Stallwirtschaft ist auf den technisch höchstmöglichen Stand zu bringen.

Mit der ständigen Vervollkommnung der modernen technischen Basis werden für die VEG und LPG wichtige Voraussetzungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Senkung der Selbstkosten und damit für ihre Entwicklung zu sozialistischen Großbetrieben mit hoher Wirtschaftlichkeit geschaffen.

Die Vorzüge der sozialistischen Großproduktion und der modernen Technik erfordern eine hohe Qualifizierung aller Werktätigen in der Landwirtschaft. Es ist erforderlich, daß die staatlichen Organe und die Betriebe der Landwirtschaft die Ausbildung von leitenden und mittleren Kadern an Hoch- und Fachschulen und die systematische Weiterbildung aller in der Landwirtschaft Beschäftigten in dem notwendigen Umfang sichern.

Mit der Verwirklichung dieses großen Planes wird die Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik durch ihre hohen Leistungen auf der Grundlage der sozialistischen Großproduktion in den VEG und LPG zum Beispiel für die Entwicklung der Landwirtschaft in ganz Deutschland.

## 2. Forstwirtschaft

In der Forstwirtschaft ist im Verlaufe des Siebenjahrplanes die Holzvorratslage zu stabilisieren. Die Holzinschläge sind bis 1965 gegenüber 1958 auf 80 % zu senken und so zu verteilen, daß insbesondere die mittelalten Bestände geschont werden.

Der steigende Holzbedarf der Volkswirtschaft ist durch die umfassende Verbesserung der Holzausnutzung, durch den planmäßigen Einsatz von Holzaustauschstoffen bei allen Holzverbrauchern sowie durch Holzimporte zu decken.

Die genossenschaftliche Bewirtschaftung der Waldflächen in den LPG ist durch die Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe zu unterstützen.

Auf mindestens 265 000 ha sind Neu- und Wiederaufforstungen mit mindestens 30 % schnellwachsenden Holzarten durchzuführen. Auf dafür geeigneten Böden sind etwa 40 % der Aufforstungen nach Vollumbruch und Düngung anzulegen. Dadurch ist gleichzeitig die Stockholzgewinnung auf 200 000 fm jährlich zu steigern. Zur Erhöhung des Leistungsvermögens der jüngeren und mittelalten Bestände sind 40 000 ha mit bodenverbessernden Holzarten zu unterbauen.

Durch Einführung neuer Maschinen und Schaffung komplexer Maschinensysteme sowie bessere Ausnutzung der vorhandenen Maschinen ist die Mechanisierung der Forstwirtschaft schnell zu verbessern und die Zuwachsrate der Arbeitsproduktivität an die der Industrie anzugleichen.

## 3. Wasserwirtschaft

Zur Sicherung der industriellen Entwicklung und zur besseren Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen in Stadt und Land sind im Siebenjahrplan große Aufgaben in der Wasserwirtschaft durchzuführen.

Zur Deckung des Wasserbedarfs ist der natürliche Abfluß aus den Niederschlägen soweit wie möglich nutzbar zu machen und aus Wasserüberschußgebieten in -mangelgebiete überzuleiten.

Neben der allgemeinen Erhöhung der Wasserversorgung hat die Wasserwirtschaft die schadlose Abführung der Hochwässer sowie der Abwässer zu ge-